



Inzersdorfer Pfarrbrief

DEZEMBER 2016

PFARRAMTLICHE MITTEILUNG DER KAPLANEI INZERSDORF



LIEBER HEILIGER NIKOLAUS,
SEGNE UNS UND UNSER HAUS!

GIB UNS EINEN FROHEN SINN,
FÜHR UNS ZU DENEN, DIE UNS BRAUCHEN, HIN!

IRGENDWO IST EIN MENSCH ALLEIN,
KÖNNTE DAS NICHT ANDERS SEIN?

GIB, DASS WIR WIE DU BEDENKEN,
WIE WIR DEN MENSCHEN FREUDE SCHENKEN!

GOTT WIRD MENSCH



Foto: Jack Haijes

Auch heuer werden wir wieder Weihnachten feiern. Auch heuer hören wir: Gott wird nicht Mensch in der Gestalt eines machtvollen Potentaten, nicht in der eines absoluten Herrschers oder Diktators. Gott wird Mensch nicht in Kaiserpalästen, nicht in Königshäusern, nicht in

den Zentren der Macht, wie Rom und Babylon oder New York und Peking.

Gott wird Mensch im geografischen Abseits Palästinas, im weltgeschichtlichen Abseits eines okkupierten Völkchens am Rande des Römischen Reiches. Er wird als Mensch unter viehischen Bedingungen im Stall geboren, als ganz und gar hilfloses Wickelkind, als Armeleutkind. Wenn das so stimmt, dann pfeift dieser Gott auf die Machtdemonstrationen der Potentaten, dann blamiert er das wirtschaftliche, militärische, politische Imponiergehabe aller Zeiten.

Neben Maria und Josef, neben den namenlosen Hirten und den namenlosen Magiern aus dem Osten tauchen in der Weihnachtsgeschichte nach Lukas nur drei namhafte Gestalten auf: Kaiser Augustus, sein Statthalter Quirinius und Herodes, der König von Römergnaden. Aber der mächtige Kaiser Augustus im Zentrum der damaligen Welt in Rom ist nur „ein Statist“ oder „Kulissenschieber“ für das Drama der Heils und Liebesgeschichte Gottes mit seinen Menschen. Und Quirinius, der Statthalter von Syrien, als politischer Sachwalter Roms in Palästina und König Herodes sind gar nur „Statisten“ und „Kulissenschieber“ zweiten Ranges.

Wenn das stimmt, dass Gott im weltgeschichtlichen Abseits und unbemerkt vor der an Glanz und Gloria orientierten Weltöffentlichkeit als ein Wickelkind zur Welt kommt, dann steht er auf Seiten der Kleinen und Machtlosen, der Unbeachteten und nicht Wertgeschätzten, der Hilfsbedürftigen und Notleidenden. Er wird mitten hineingeboren in Not, Gewalt und Missachtung, wird wehrlos, hilflos, schutzlos.

Wenn all das stimmt, geht Gott ein volles Risiko ein: der Schöpfer liefert sich seinem Geschöpf aus. Gott macht aus dem Holzweg vom Holz der Krippe zum Holz des Kreuzes seinen Heilsweg.

Im neugeborenen Kind der Zeit wird der Herr der

Ewigkeit gegenwärtig. Das ist eine windelweiche, anrühige Zumutung sagen die Spötter. Im sterbenden Mann am Kreuz wird der Gott des Lebens gegenwärtig. Das ist eine kreuzverquere Zumutung sagen die Spötter. Ein Gott im Stall ist für die Wohlbestallten kein Gott. Ein Gott am Kreuz ist für die kreuzfidel- en kein Gott. Und doch „Verherrlicht ist Gott in der Höhe“ durch das Menschenkind in der Tiefe. Wer sich hinabbeugt zum kleinen Geschöpf in der Erniedrigung, der begegnet dem großen Schöpfer in der Höhe. Diese Gottesbegegnung im Menschenkind – eigentlich kinderleicht!

P. Severin



NEUE EINGANGSTÜREN BEI DER KIRCHE

Dank der laufenden Spendeneinnahmen durch die Kirchenbesucher konnte der erste Teil der Kirchenrenovierung finanziert werden. Neue Eingangstüren wurden vor kurzem bei der Marienkirche Inzersdorf eingebaut. Vielen Dank an alle Spender und Helfer.



KERZERL ANZÜNDEN

Eine kleine Kerze in der Kirche entzünden. Ein Zeichen setzen, für das Gute danken, einen lieben Menschen segnen, eine Sorge Gott überlassen, in deinem Herzen dem Licht Raum geben.



30 JAHRE IM DIENSTE DER KINDER

Vor 30 Jahren übernahm Hubert Edlmayr von Franz Gegenleitner sen. das würdige Amt am 5. und 6. Dezember als Nikolaus verkleidet die Kinder auf Wunsch der Eltern zu besuchen. Die Kinder damals sind heute selber Eltern, bei denen er wieder zu Gast sein darf.

Die vielen Erlebnisse blieben ihm in Erinnerung. Einmal betete ein Kind aufgeregt vom Jesukind mit dem Satz „führe mich an deiner Hand in das himmlische Erdbeerland“ (anstatt Vaterland). Dafür erhielt er vom Nikolaus ein großes Lob, weil ein Erdbeerland auch himmlisch ist.

Zu einigen Familien kam Hubert Edlmayr viele Jahre, sogar weit über zehn Jahre. Besondere Freude machte es ihm, wenn sein Besuch mit Musik und Gesang begleitet wurde. Aber auch jedes Geschenk, dass er von den Kindern erhielt, war für ihn etwas Besonderes.

Er war auch Gast bei Gottesdiensten, im Kindergarten, Hort und in der Kinderstation im Krankenhaus. In dieser langen Zeit, bekam er viele freiwillige Spenden, die zum größten Teil für die Organisation „Allianz für Kinder“ zur Verfügung gestellt wurden.

GEHEIRATET HABEN:

Romana Mayr & Harald Draxler
Markus & Maria Gartenlehner

GETAUFT WURDEN:

Annika Schimpl
Valentin Reingruber
Paul Reingruber
Benedikt Josef Pointner

Diese Organisation holt kranke und verletzte Kinder aus Kriegsgebieten, operiert und versorgt sie in unserem Land. Einigemal unterstützte er auch in unserer Gemeinde besonders betroffene Familien.

Auch heuer besucht der Nikolaus die Kinder am 5. und 6. Dezember. Anmeldungen bei Familie Edlmayr unter Tel. 0676/3674041



SILBERNE NADEL FÜR LEOPOLD PAMMINGER

Vor etwa 20 Jahren ist Organist Leopold Pamminger vom leider zu früh verstorbenen Bruder Anton angesprochen worden, das Orgelspielen zu versuchen. Leopold ließ es nicht unversucht, da er seit seiner Jugend mit einem Tasteninstrument vertraut war. Als der Bruder Anton verunglückte wurde Leopold Organist in der Kirche. Einigemal besuchte er in Schlierbach einen Orgelkurs. Aber das gefühlvolle Spiel und vieles mehr erlernte er sich selber. Dafür opfert er sehr viel Zeit. Bei einem Großteil der Gottesdienste spielt Leopold, ansonsten seine Nichte Regina.

Vor einigen Tagen hat Leopold seinen 70. Geburtstag gefeiert. Das ist ein Anlass, uns bei ihm zu bedanken und diesen Dienst zu würdigen. Deshalb verleiht ihm das Diözesanreferat für Kirchenmusik für langjährige Tätigkeit als Organist die silberne Nadel. Im Namen der ganzen Pfarrgemeinde bedanken wir uns bei ihm mit einem herzlichen „Vergelts Gott“. Möge Gott ihm noch lange Gesundheit schenken, damit er noch lange Freude beim Spielen hat und viele Gottesdienste an der Orgel begleiten kann.

STANDESFÄLLE

WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN:

Karl Zorn	Rosa Wieser
Elfriede Resch	Alois Seyr
Gerhard Eglseder	Theresia Zehetner
Franz Riedler	Theresia Krenn
Walter Resch	

JUGENDTREFF

Wie viele von euch sicher schon mit Bedauern festgestellt haben, wird die Burg mit Ende dieses Jahres bzw. Anfang nächsten Jahres nicht mehr das Begegnungszentrum der katholischen Jugend Oberösterreich sein. Um die wundervollen Erinnerungen, die wir mit diesem Gebäude verbinden, zu würdigen und uns von unserer geliebten Burg zu verabschieden, verbrachten wir die Nacht vom 5. auf den 6. November in dem alten Gemäuer.

Kaum vorstellbar welche Schrecken uns da erwarteten, als Geister uns für ihre Erlösung auf die spannendste Schnitzeljagd ever schickten. Als wir alle Gefahren heil überstanden hatten, gab es erstmal eine Stärkung. Dann wurden im Rittersaal bis spät in die Nacht Spiele gespielt und Lieder gesungen.

Lebkuchenstand

Nachdem wir nun von unserer ereignisreichen Übernachtung zurückgekehrt sind, steht schon dernächste Termin ins Haus: Für den 27.11. laden wir alle recht herzlich ein, nach der Kirche bei unserem alljährlichen Lebkuchenstand vorbei zu schauen. Wir werden wieder Nikolaussackerl, Kekse, Kleinigkeiten zum Verschenken für Weihnachten und Fair-Trade-Pralinen verkaufen. Ein Teil des Erlöses kommt Jugendprojekten von Missio zugute. Wir freuen uns, wenn wir euch beim Lebkuchenstand sehen.

Warte!Zeit

Und dann gibt es da noch ein Angebot, dass vor allem Jugendliche und junge Erwachsene auf keinen Fall verpassen sollten: Am 17.12. um 19 Uhr könnt ihr in der Kirche einmal etwas ganz anderes erleben: die Warte!Zeit. Was das ist? Na, im Prinzip geht es um den Advent, aber halt nicht mit Kerzchen anzünden und still werden. Wie dann? Lasst euch einfach überraschen!

Agnes Pesendorfer
(für das Jugendtreffteam)



NEUES VON DEN MINISTRANTEN

EZA-Basar am Weltmissionssonntag

Kaffee, Tee, Gewürze, Schokolade, Pralinen, Honig, Reis, Spielzeug, Schmuck, diverse Gebrauchsgegenstände wie Geldtaschen, Topflappen, Kaffeehäferl, Handtücher – das alles gab's beim EZA-Basar der Ministranten am Sonntag, 23. Oktober. Nachdem dieses Angebot gut angenommen wurde, haben wir vor, es in den nächsten Jahren fortzuführen.



Adventsonntage

Auch dieses Jahr gestalten wir wieder die Messe am 1. Adventsonntag. Dieses Jahr wird jeden Sonntag während der Messe und bei der Kinderandacht am 24. Dezember ein Adventfenster geöffnet.



Räuchersackerl und Weihwasserflaschen

Ab dem 4. Adventsonntag bieten wir wieder die beliebten Räuchersackerl mit Weihrauch und Kohle an und ab Neujahr gibt's wieder von den Ministranten liebevoll verzierte Weihwasserflaschen - heuer in drei verschiedenen Größen.



Die Mitglieder des Kirchenchor's mit ihrem Chorleiter Johann Raffelsberger, Organist Leopold Pamninger, Regina Mayr sowie Kantorin Andrea Schwarz, danke an alle, die viele Stunden im Dienst des Herrn und der hl. Gottesmutter zur Verfügung stellen.



Die Ministranten – ein Dank an ihre Leitung Elfie, Engelbert und Elias Zeintl für ihr Engagement.

Das Team der Kirchenreinigung Gertrude Neuwirth (nicht am Foto) sowie die Mesnerin, die dafür sorgt, dass die Kirche immer schön geschmückt ist. Es sieht niemand, wie viel Zeit Fritz Bruckner, Leopold Winter und Josef Ottendorfer (nicht am Foto) für die Instandhaltung (zum Beispiel Wasser, Licht und vieles mehr) aufwenden. Allen diesen Damen und Herren ein großes „Vergeltes Gott“.



GUT BESCHIRMT IST HALB GEWONNEN:

„Schirm-Aktion“ zur Pfarrgemeinderats-Wahl

Am 19. März 2017 findet in den öö. Pfarren die Pfarrgemeinderatswahl statt. Die Pfarrgemeinderäte sind wichtige Mitgestalter des pfarrlichen Lebens und fördern die Entwicklung der Pfarrgemeinde. Sie bringen sich mit ihren vielfältigen Charismen in die unterschiedlichen pfarrlichen Bereiche ein. Kirche und Pfarre ist bunt und lebendig, weil Haupt- und Ehrenamtliche sie gemeinsam gestalten und bereichern.

Das Leitwort der Pfarrgemeinderatswahl lautet: „Ich bin da.für“. Menschen in Pfarren sind da für andere, engagieren sich für Anliegen, setzen sich ein für Menschen, stehen ein für die Verwirklichung der Frohen Botschaft.

Dieses bunte und vielfältige Engagement in den Pfarren soll bei einer Foto-Aktion der Diözese Linz im Vorfeld der Pfarrgemeinderatswahl abgebildet werden. Daran hat sich auch die Kaplanei Inzersdorf beteiligt.

PFARRKALENDER

NOVEMBER

27. November 2016 – 1. Adventsonntag
9 Uhr – hl. Messe, mit Adventkranzweihe, Gest. Ministranten, anschließend Lebkuchenstand des Jugendtreffs

DEZEMBER

5. und 6. Dezember 2016

Nikolaus Hausbesuche, telefonische Anmeldung bei Familie Edlmayr unter 0676/3674041

4. Dezember 2016

– 2. Adventsonntag
9 Uhr – hl. Messe, musik. Gest. Walter Herbert mit Zither

8. Dezember 2016

– Fest. Maria Empfängnis
9 Uhr – hl. Messe, musik. Gest. Kirchenchor

11. Dezember 2016

– 3. Adventsonntag
9 Uhr – hl. Messe, musik. Gest. 4 Gsang von Nußbach

17. Dezember 2016

19 Uhr – Warte!Zeit – die besondere Adventfeier für Jugendliche und junge Erwachsene in der Marienkirche Inzersdorf

18. Dezember 2016

– 4. Adventsonntag
9 Uhr – hl. Messe, musik. Gest. Familienmusik Bruckner; Segnung von Weihrauch und Kreide für die Haussegnung

24. Dezember 2016

– hl. Abend
15 Uhr – Kindermette
21.45 Uhr – Mettenblasen – Bläsergruppe MV
22 Uhr – Mettenamt, musik. Gest. Kirchenchor

25. Dezember 2016

– Christtag
9 Uhr – Hochamt, Opfergang, musik. Gest. Musikverein

26. Dezember 2016

– Stefanietag
9 Uhr – hl. Messe, musik. Gest. Jägerchor

31. Dezember 2016

– Silvester
15 Uhr – Jahresschlussandacht

JÄNNER

1. Jänner 2017

– Neujahr
9 Uhr – hl. Messe mit Segnung d. Weihwasser u. Kreide Weihrauch

2. und 3. Jänner 2017

Die Sternsinger sind zu den Häusern unterwegs

6. Jänner 2017

– Fest der hl. 3 Könige
9 Uhr – hl. Messe, gest. von den Sternsängern

8. Jänner 2017

– Fest Taufe Jesu
9 Uhr

FEBRUAR

2. Februar 2017

– Fest Maria Lichtmess
19 Uhr – hl. Messe m. Licherprozession u. Blasiusseggen

5. Februar 2017

– Täuflingsmesse
9 Uhr – gest. Mütterrunde / Kirchenchor

12. Februar 2017

– Vorstellgottesdienst
9 Uhr – Erstkommunionkinder

MÄRZ

Jeden Fastensonntag

8.30 Uhr – Kreuzweg

1. März 2017

– Aschermittwoch
8 Uhr – Wortgottesfeier mit Aschenkreuzverteilung

12. März 2017

– Anbetungstag
9 Uhr – hl. Messe / Fam. Fasttag, Gest. Mütterrunde
15 Uhr – gem. Betstunde

19. März 2017

– Versöhnungsgottesdienst
9 Uhr – Gottesdienst mit Erstkommunionkinder

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für den Pfarrbrief im April 2017 ist am 22. März 2017. Einreichungen an kaplanei.inzersdorf@gmail.com